

Zwei Planstellen sind noch nicht besetzt

Fellbach Wer in der Oberliga konkurrenzfähig sein will, benötigt zumindest sechs Tennisspieler, die auf diesem Niveau gut aufgehoben sind. Der TEV Fellbach, seit dem Jahr 2012 wieder in der Oberliga, kann im Moment bloß noch auf vier zählen. Zwei zu wenig, weshalb die Vordenker des Vereins gerade viel Arbeit haben in der Freizeit. „Wir sind an verschiedenen Leuten dran“, sagt der TEV-Sportwart Peter Seibold: „Ich hoffe, wir können in den nächsten zwei, drei Wochen mehr zu dem Thema sagen.“

Der Spitzenspieler Christoph Negritu, 19, ist jetzt in Berlin, der Routinier Karel Koskuba, 34, in seiner tschechischen Heimat in Pilsen: Beide werden dem TEV Fellbach im nächsten Oberliga-Jahr nicht mehr zur Verfügung stehen (wir haben berichtet). Das lässt sich nicht so einfach wegstecken. „Wir brauchen vorne einen Spieler dazu“, sagt der Cheftrainer Armin Maute. Und weiter hinten am besten auch. Vorne, auf Position eins, hat Christoph Negritu, in der deutschen Rangliste derzeit auf Platz 73, zuletzt sieben seiner acht Begegnungen (inklusive Doppel) gewonnen. Weiter hinten, auf Position fünf, hat Karel Koskuba in der vergangenen Saison fünf seiner acht Spiele für sich entschieden. Der TEV Fellbach muss zwei Kräfte ersetzen, die einigen Anteil haben am zweiten Tabellenplatz.

Immerhin sind ja noch ein paar Schlagmänner von Oberliga-Format im Team. Der 19-jährige Tscheche Jakub Vitek, nur etwas schwächer als Christoph Negritu, hat für die nächste Runde ebenso zugesagt wie das versierte Brüderduo Christoph und Sebastian Gayer. Und ebenso wie der Kapitän Philipp Seibold. Fehlen noch zwei. *ren*